



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

PROSTEP AG
Darmstadt

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

PROSTEP AG, Darmstadt

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	182.017,28		230.659,51	
2. Geleistete Anzahlungen	132.224,89	314.242,17	5.487,50	236.147,01
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	26.301,92		31.411,79	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1,00		2,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	491.424,13		387.003,72	
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	517.727,05	35.670,29	454.087,80
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.569.874,48		5.569.874,48	
2. Beteiligungen	50.000,00	5.619.874,48	50.000,00	5.619.874,48
		6.451.843,70		6.310.109,29
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Unfertige Leistungen		1.285.313,38		1.881.027,95
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.199.624,14		7.164.291,60	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.185.353,55		1.005.791,28	
3. Sonstige Vermögensgegenstände – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 39.894,53 (i. Vj. EUR 40.349,53) –	337.042,93	8.722.020,62	300.284,29	8.470.367,17
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
		6.139.696,14		3.515.147,60
		16.147.030,14		13.866.542,72
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		910.861,23		855.430,51
		23.509.735,07		21.032.082,52

Passiva

	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	3.342.100,00		3.342.100,00	
abzüglich Eigene Anteile	-34.460,00		0,00	
Ausgegebenes Kapital		3.307.640,00		3.342.100,00
II. Kapitalrücklage		483.692,93		483.692,93
III. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen		3.154.592,10		3.458.184,70
IV. Gewinnvortrag		5.581.508,77		4.334.228,30
V. Jahresüberschuss		1.266.117,11		1.247.280,47
		13.793.550,91		12.865.486,40
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		48.921,00		18.735,81
2. Steuerrückstellungen		200.831,91		238.621,01
3. Sonstige Rückstellungen		3.442.394,78		1.972.241,27
		3.692.147,69		2.229.598,09
C. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		1.020.395,51		1.253.136,12
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 429.759,87 (i. Vj. EUR 406.384,83) –				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		810.235,94		1.229.753,98
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 810.235,94 (i. Vj. EUR 1.227.968,98) –				
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.652.940,53		1.190.788,31
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.652.940,53 (i. Vj. EUR 1.190.788,31) –				
4. Sonstige Verbindlichkeiten		1.232.134,46		1.436.849,92
– davon aus Steuern EUR 1.205.759,69 (i. Vj. EUR 1.369.921,14) –				
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.232.134,46 (i. Vj. EUR 1.436.849,92) –				
		4.715.706,44		5.110.528,33
D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.308.330,03		826.469,70
		23.509.735,07		21.032.082,52

PROSTEP AG, Darmstadt

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022		2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		40.855.995,54		38.058.189,57
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		-595.714,57		-2.201.280,86
3. Sonstige betriebliche Erträge		647.592,25		405.410,63
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.446.318,46		761.635,88	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.365.713,95	14.812.032,41	11.764.056,31	12.525.692,19
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	17.049.004,45		15.933.170,86	
b) Soziale Abgaben und Auf- wendungen für Altersversorgung – davon für Altersversorgung EUR 107.442,52 (i. Vj. EUR 180.619,97) –	2.851.802,85	19.900.807,30	3.087.854,45	19.021.025,31
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		358.471,01		496.308,24
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.865.678,67		4.191.361,32
8. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 650.000,00 (i. Vj. EUR 1.255.000,00) –		650.000,00		1.255.000,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 27.316,10 (i. Vj. EUR 19.868,39) –		37.707,20		22.642,26
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		160,41		895,45
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		390.379,70		55.470,02
12. Ergebnis nach Steuern		1.268.050,92		1.249.209,07
13. Sonstige Steuern		1.933,81		1.928,60
14. Jahresüberschuss		1.266.117,11		1.247.280,47

PROSTEP AG, Darmstadt

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. Angaben zum Jahresabschluss

A. Allgemeines

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie der ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes erstellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften der §§ 266 und 275 HGB und den §§ 150 ff. AktG. Die Erleichterungsvorschriften des § 288 Abs. 2 HGB wurden teilweise in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Darmstadt unter der Handelsregisternummer HR B 8383 eingetragen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind unverändert zum Vorjahr angewendet worden.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Transaktionstag erfasst. Am Bilanzstichtag ausgewiesene, auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschluss-Stichtag bewertet. Bei Vermögensgegenständen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr nach dem Abschluss-Stichtag erfolgt die Bewertung mit dem niedrigeren Kurs am Abschluss-Stichtag sowie bei den Verbindlichkeiten mit dem höheren Kurs am Abschluss-Stichtag.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 3–5 Jahren vorgenommen.

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Für abnutzbare Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 1–13 Jahren vorgenommen. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800,00 werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben und als Abgang gezeigt.

Die Bewertung des Finanzanlagevermögens (Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen) erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert. Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die in Arbeit befindlichen Aufträge (Vorräte) wurden zu Herstellungskosten bewertet, die durch Kalkulation auf Basis der innerbetrieblichen Kostenrechnung der Gesellschaft ermittelt wurden. Im Wesentlichen beinhalten die Herstellungskosten auftragsbezogene Fertigungseinzelkosten sowie fremde Entwicklungsleistungen. Angemessene Gemeinkostenzuschläge wurden berücksichtigt. Dem Prinzip der verlustfreien Bewertung wurde durch absatzmarktorientierte Abschläge Rechnung getragen.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Der Bestand an liquiden Mitteln wird mit Nominalwerten bewertet.

Der Ansatz der sonstigen Aktiva erfolgt zu Nennwerten.

Die Rückstellungen werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. In diese werden zukünftige Preis- und Kostensteigerungen einbezogen. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei Altersversorgungsverpflichtungen wird der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für die Abzinsung verwendet. Rückstellungen für Pensionen werden unter Berücksichtigung der Vereinfachungsregelung gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Soweit sich die Höhe der Pensionsverpflichtungen ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert von Wertpapieren bestimmt, werden die Pensionsrückstellungen zum beizulegenden Zeitwert dieser Wertpapiere angesetzt und mit diesen verrechnet.

Dem vorhandenen allgemeinen Gewährleistungsrisiko wird durch eine pauschale Gewährleistungsrückstellung von 0,5 % (i. Vj. 0,5 %) der Umsatzerlöse mit Produkten und Dienstleistungen Rechnung getragen.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt mit ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Anteilsbesitz

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die PROSTEP AG ist an folgenden Firmen beteiligt:

Name	Sitz		Letztes vorliegendes Eigenkapital	Letztes vorliegendes Jahresergebnis
		%	TEUR	TEUR
PROSTEP ITS GmbH	Darmstadt	100,00	229	-35
PROSTEP sp.z.o.o.	Breslau, Polen	100,00	-143	-125
PROSTEP INC.	Troy, Michigan, USA	100,00	951	535
BHC GmbH	Böblingen	65,00	1.386	1.157

Die Jahresabschlüsse betreffen jeweils den 31. Dezember 2022. Die Angaben der PROSTEP INC. betreffen den Jahresabschluss zum 30. Juni 2022.

Im Berichtsjahr wurde die PROSTEP PLM GmbH, Wien Österreich, auf die PROSTEP ITS GmbH, Darmstadt, verschmolzen.

Beteiligungen

CenProCS AIRliance GmbH, Stuttgart

- Anteil am Kapital 33,33 %.
- Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2021 ein Eigenkapital von TEUR 170.
- Jahresfehlbetrag 2021: TEUR 1.
- Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 liegt noch nicht vor.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Lieferungen und Leistungen mit TEUR 1.517 (i. Vj. TEUR 342), Darlehen mit TEUR 659 (i. Vj. TEUR 649) sowie Zinsforderungen in Höhe von TEUR 9 (i. Vj. TEUR 15).

Sämtliche Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung/Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Vermögensgegenstände gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 684 (i. Vj. TEUR 1.254) werden mit Pensionsverpflichtungen mit einem Erfüllungsbetrag in Höhe von TEUR 733 (i. Vj. TEUR 1.273) verrechnet. Der beizulegende Zeitwert entspricht den Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände.

Die Ermittlung der verrechneten Pensionsrückstellungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 1,78 % (i. Vj. 1,87 %) mit einem Rententrend von unverändert

1,0 % (bei den Rentenzusagen aus einmaliger Entgeltumwandlung) bzw. mit einem Rententrend von unverändert 0,0 % (bei den Kapitalzusagen aus laufender Entgeltumwandlung), ohne erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen und unter Anwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 2. Der Ausweis des Zinsänderungseffektes erfolgt netto im Finanzergebnis. Dieser Unterschiedsbetrag ist ausschüttungsgesperrt.

Nachstehende Aufwendungen und Erträge wurden verrechnet:

	TEUR
Erträge aus der Abzinsung	11
Erträge aus dem verrechneten Vermögen	400
	411
Aufwendungen aus der Aufzinsung	-12
Aufwendungen aus dem verrechneten Vermögen	-403
	-415
	-3

Eigenkapital

1. Grundkapital

Das Grundkapital setzt sich aus 3.342.100 nennwertlosen, auf den Inhaber lautenden Namensaktien zu je EUR 1,00 zusammen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2017 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Dauer von fünf Jahren ab dem Tag der Eintragung im Handelsregister um bis zu EUR 1.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Ausgegeben werden dürfen jeweils Stammaktien und/oder stimmrechtslose Vorzugsaktien. Die Kapitalerhöhungen können gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen erfolgen. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 27. Juli 2017.

Die Gesellschaft hat in 2022 (durch entsprechenden Beschluss der Hauptversammlung) insgesamt 50.960 Aktien zurückerworben zwecks Umsetzung eines Mitarbeiter-Beteiligungsmodells. An Mitarbeitende wurden 16.500 Aktien verkauft. Der Bestand an eigenen Aktien beträgt somit 34.460 Stück zum 31. Dezember 2022. Das entspricht 1,03 % des Grundkapitals. Aus diesem Grund wurden vom Grundkapital insgesamt EUR 34.560 (34.560 Aktien zu je EUR 1,00) offen in der Bilanz angesetzt.

2. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage von EUR 483.692,93 umfasst die gemäß § 150 Abs. 1 und 2 AktG vorgeschriebene gesetzliche Rücklage.

3. Gewinnrücklagen

Es erfolgte eine Minderung bei den Gewinnrücklagen, da der Rückkauf der Aktien über Nennwert erfolgte. Entnahmen aus den anderen Gewinnrücklagen sind im Geschäftsjahr nicht vorgenommen worden.

4. Bilanzgewinn

Der Vorstand beabsichtigt, nach Zustimmung durch die Hauptversammlung, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

	EUR
Jahresüberschuss 2022	1.266.117,11
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	5.581.508,77
Bilanzgewinn 2022	6.847.625,88
Vortrag auf neue Rechnung	6.847.625,88

Rückstellungen

Die ausgewiesenen Buchwerte zum Bilanzstichtag entsprechen den ermittelten notwendigen Erfüllungsbeträgen der Rückstellungen.

In den sonstigen Rückstellungen sind enthalten:

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Personalarückstellungen	1.544	1.012
Gewährleistungen	339	325
Ausstehende Rechnungen	1.233	359
Renovierung und Rückbau	218	194
Rechts- und Beratungskosten	64	58
Sonstige	45	24
	3.442	1.972

Die Renovierungs- und Rückbauverpflichtungen werden über deren Restlaufzeit mit dem entsprechenden Zinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen solche aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 1.653 (i. Vj. TEUR 1.191).

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
	31.12.2022	bis 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erhaltene Anzahlungen	1.021	430	591	0
(31. Dezember 2021)	(1.253)	(406)	(847)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	810	810	0	0
(31. Dezember 2021)	(1.230)	(1.230)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.653	1.653	0	0
(31. Dezember 2021)	(1.191)	(1.191)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.232	1.232	0	0
(31. Dezember 2021)	(1.437)	(1.437)	(0)	(0)
	4.716	4.125	591	0
(31. Dezember 2021)	(5.111)	(4.264)	(847)	(0)

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen mit Dienstleistungen im Inland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen sind TEUR 90 (i. Vj. TEUR 40) periodenfremd.

Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 228 (i. Vj. TEUR 116).

Personalaufwand

In den Personalaufwendungen sind Erstattungen aus Kurzarbeitergeld in Höhe von TEUR 1 (i. Vj. TEUR 251) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind TEUR 42 (i. Vj. TEUR 0) periodenfremd.

Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 129 (i. Vj. TEUR 25).

II. Sonstige Angaben

A. Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 2.944. Diese resultieren aus Mietverträgen für Büroräume (TEUR 2.593) sowie aus kurz- und mittelfristigen Kfz-Leasingverträgen (TEUR 351) und dienen dazu, einerseits Liquidität im Unternehmen zu belassen und andererseits das Verwertungsrisiko nicht tragen zu müssen. Von den finanziellen Verpflichtungen entfallen TEUR 1.211 auf das Jahr 2023.

B. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es sind keine zu nicht marktüblichen Bedingungen zustande gekommenen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen abgeschlossen worden.

C. Organe und Aufwendungen für Organe

Vorstand: Herr Dr. Bernhard Pätzold, Dipl.-Wirtschaftsingenieur (Vorsitzender)

Herr Dr. Karsten Theis, Ingenieur

Herr Philipp Rainer Hasenäcker, Dipl.-Wirtschaftsingenieur,
(seit 1. Mai 2023)

Aufsichtsrat: Herr Dr. Heinz-Gerd Lehnhoff, Dipl.-Mathematiker (Vorsitzender)

Herr Hans-Josef Nagel, Unternehmensberater

Herr Prof. Dr. Oliver Riedel, Universitätsprofessor

Hinsichtlich der Angabe der Bezüge des Vorstands wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Vorstände üben ihre Tätigkeit hauptberuflich aus. Nachrichtlich weisen wir darauf hin, dass ein Ruhegeld in Höhe von TEUR 540 an ein ausgeschiedenes Vorstandsmitglied in 2022 gezahlt wurde.

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen TEUR 45 (i. Vj. TEUR 45).

D. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte – einschließlich Vorstand (zwei) und Auszubildende (sieben) – während des abgelaufenen Geschäftsjahres im Jahresdurchschnitt 227 Arbeitnehmer (i. Vj. 226), davon 173 (i. Vj. 170) Männer und 54 (i. Vj. 56) Frauen.

E. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind nach dem Stichtag 31. Dezember 2022 nicht eingetreten.

Darmstadt, den 5. Mai 2023

Dr. Bernhard Pätzold

Dr. Karsten Theis

Philipp Rainer Hasenäcker

PROSTEP AG, Darmstadt

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

Anschaffungskosten					
	1.1.2022	Zugänge	Abgänge	Um- gliederungen	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.039.685,10	85.183,43	948.581,07	0,00	2.176.287,46
2. Geleistete Anzahlungen	5.487,50	126.737,39	0,00	0,00	132.224,89
	3.045.172,60	211.920,82	948.581,07	0,00	2.308.512,35
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	287.640,62	0,00	32.092,86	0,00	255.547,76
2. Technische Anlagen und Maschinen	133.594,15	0,00	26.729,43	0,00	106.864,72
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.831.397,07	301.152,83	54.918,29	35.670,29	2.113.301,90
4. Geleistete Anzahlungen	35.670,29	0,00	0,00	-35.670,29	0,00
	2.288.302,13	301.152,83	113.740,58	0,00	2.475.714,38
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.719.874,48	0,00	0,00	0,00	5.719.874,48
2. Beteiligungen	50.000,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00
	5.769.874,48	0,00	0,00	0,00	5.769.874,48
	11.103.349,21	513.073,65	1.062.321,65	0,00	10.554.101,21

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
1.1.2022	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2.809.025,59	121.232,33	935.987,74	1.994.270,18	182.017,28	230.659,51
0,00	0,00	0,00	0,00	132.224,89	5.487,50
2.809.025,59	121.232,33	935.987,74	1.994.270,18	314.242,17	236.147,01
256.228,83	5.105,87	32.088,86	229.245,84	26.301,92	31.411,79
133.592,15	0,00	26.728,43	106.863,72	1,00	2,00
1.444.393,35	232.132,81	54.648,39	1.621.877,77	491.424,13	387.003,72
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.670,29
1.834.214,33	237.238,68	113.465,68	1.957.987,33	517.727,05	454.087,80
150.000,00	0,00	0,00	150.000,00	5.569.874,48	5.569.874,48
0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00
150.000,00	0,00	0,00	150.000,00	5.619.874,48	5.619.874,48
4.793.239,92	358.471,01	1.049.453,42	4.102.257,51	6.451.843,70	6.310.109,29

PROSTEP AG, Darmstadt

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Die PROSTEP AG (im Folgenden „PROSTEP“) ist ein anbieterneutrales Beratungs- und Softwarehaus für Themen rund um das Product Lifecycle Management (PLM). Unser Unternehmen unterstützt Kunden bei der digitalen Transformation und macht sie fit für Industrie 4.0. PLM-Strategieberatung und -Prozessoptimierung, Systemauswahl und Implementierung, PLM-Integration und -Migration sowie sicherer Datenaustausch und Konvertierung gehören ebenfalls zum Portfolio.

PROSTEP begleitet seine Kunden u. a. aus der Automobil-, Luft-, Raumfahrtindustrie sowie Maschinen- und Schiffbau vom ersten Konzept über die Umsetzung bis zur Inbetriebnahme Ihrer PLM-Lösung.

PROSTEP ist überwiegend in Europa und über seine Tochter PROSTEP INC. in Nordamerika tätig.

Die PROSTEP Gruppe umfasst die PROSTEP AG sowie Ihre Tochtergesellschaften: BHC GmbH, PROSTEP Inc., PROSTEP sp.z o.o. und PROSTEP ITS GmbH. Die PROSTEP PLM GmbH wurde im Jahr 2022 mit der PROSTEP ITS verschmolzen.

Die im Vorjahr etablierte Organisationstruktur hat im Berichtsjahr zu mehr Eigenverantwortung in allen Bereichen des Unternehmens und damit zu besserer Reaktionsfähigkeit, schnelleren Entscheidungen und zu größerer Effizienz geführt. Unter dem Motto „Veränderung aus eigener Kraft“ haben Führungskräfte mit ihren Teams an Teilen der Strategie mitgewirkt und diese umgesetzt. Die Rolle des Einzelnen wurde gestärkt, den Teams mehr Kompetenz zugesprochen. Der Geschäftsleitung wurde somit mehr Raum für die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens geschaffen. Das Ziel der Umstrukturierung wurde damit im Berichtsjahr erreicht.

Die Mitarbeiterbindung ist einer der zentralen Punkte der Unternehmensstrategie, um das weitere Wachstum zu gewährleisten. Die Wünsche der Mitarbeitenden wurden nach einer Mitarbeiterbefragung im Jahr 2022 herausgearbeitet und weitestgehend umgesetzt. Hierzu zählen u. a. eine leistungsbezogene Gehaltsentwicklung sowie die Einführung eines festen jährlichen Budgets für Fortbildungen.

Das 2020 auf der Hauptversammlung beschlossene Aktienprogramm wurde 2022 erstmalig umgesetzt. Damit wurden weitere Führungskräfte in den Kreis der Aktionäre aufgenommen.

PROSTEP 100 % Digital und 100 % Agil: Wie auch in anderen Unternehmen während der Corona-Krise rückte PROSTEP von den klassischen Arbeitsmodellen ab und empfindet heute das digitale Arbeiten als die neue Normalität. Eine Digitalisierungsinitiative im Unternehmen half dabei, hybride Modelle und agile Methoden zu leben.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen konzentrierten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf die Weiterentwicklung unserer Softwareproduktlinien OpenCLM, OpenPDM und OpenDXM GlobalX sowie die Fortführung der Förderprojekte V&V Methoden, ProPros und ImPaKT. Das Forschungsprojekt Set Level wurde erfolgreich abgeschlossen und die Ergebnisse einem breiten Publikum präsentiert. Insgesamt haben wir die Investitionen in Forschung und Entwicklung auf EUR 5,3 Mio. gesteigert (EUR 4,7 Mio. in 2021) und ca. 37 Mitarbeiter in dem Bereich beschäftigt.

Dieses kontinuierliche Engagement ist die Grundlage unseres stetig wachsenden Produktgeschäftes und ermöglicht es uns, gemeinsam mit unseren Großkunden in Projekte mit Zukunftsthemen zu investieren.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Aufgrund der voranschreitenden Digitalisierung gewinnt die IT-Branche in Deutschland weiter an Bedeutung. Das zeigt sich auch am steigenden Umsatzwachstum des IT-Sektors auf zuletzt EUR 119 Milliarden.

In 2022 war das umsatzstärkste Segment mit etwa EUR 46 Milliarden die IT-Dienstleistungsbranche, gefolgt von den Bereichen Hardware und Software. Der Wachstumstrend dürfte sich fortsetzen, denn ein Großteil der befragten Unternehmen im DACH-Raum gaben an, ihr IT-Budget steigern zu wollen. In der deutschen IT-Branche gab es zuletzt mehr als 90.000 Unternehmen mit rund 1,1 Millionen Beschäftigten. Trotz der wachsenden Zahl an IT-Spezialisten, herrscht ein Fachkräftemangel in der Branche.¹

Die in 2022 gegenüber dem Vorjahr um 6,3 %² steigenden Bruttolöhne verstärken diesen Trend in Deutschland.

Der Krieg in der Ukraine hat zahlreiche Herausforderungen für die deutsche Wirtschaft zur Folge: Inflation, Rezessionsorgen, steigende Energiekosten, Lieferengpässe und eine drastische Erhöhung der Cyber-Risiken. Durch diese zusätzlichen Herausforderungen rückten im Jahr 2022 wichtige Megatrends wie die Digitalisierung mittelfristig aus dem Fokus. Eine IT-Umfrage von Hiscox besagt: fast dreiviertel der großen IT-Dienstleister sehen einen negativen Effekt des Ukraine-Kriegs auf ihr Geschäft. Zugleich fördert die Zunahme von Cyber-Bedrohungen die Auftragslage bei IT-Dienstleistern.³ Da Deutschland vor dem Krieg viele IT-Spezialisten aus der Ukraine gewinnen konnte, verschärft der Mangel an diesen Arbeitskräften nunmehr außerdem den Engpass auf dem Arbeitsmarkt.

Die Notwendigkeit der Transformation in der Fertigungsindustrie in Richtung drastischer CO₂-Minderung sowie die weitere Digitalisierung von Funktionen und Prozessen setzen unsere Kunden unter massiven Veränderungsdruck. Eine Weiterentwicklung des digitalen Zwillings über den gesamten Lebenszyklus sowie die Realisierung eines Paradigmenwechsels in Rich-

¹ <https://de.statista.com/themen/1373/it-branche-deutschland/#topicOverview>, veröffentlicht von Statista Research Department, 16.02.2023

² <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/75731/umfrage/entwicklung-der-bruttolohnen-in-deutschland/>, veröffentlicht von Statista Research Department, 24.02.2023

³ <https://www.digitalbusiness-cloud.de/it-dienstleister-so-stark-sind-sie-vom-ukraine-krieg-betroffen/>, veröffentlicht von Digital Business Cloud, 05.12.2022

tung „Digital First“ werden als Lösungen angestrebt. Daraus ergeben sich herausragende wirtschaftliche Chancen für PROSTEP.

Geschäftsverlauf

Diese gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat unsere Rahmenbedingungen im Jahr 2022 beeinflusst. Einerseits hat PROSTEP eine außerordentlich hohe Nachfrage nach entsprechender Beratung, Entwicklung von Lösungen, deren Implementierung und passenden Tools erfahren. Andererseits wurde die Umsetzung der Aufträge aufgrund des Fachkräftemangels erschwert.

Die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren der PROSTEP sind Auftragseingang, die Gesamtleistung sowie das Ergebnis vor Steuern.

Der kumulierte Auftragseingang betrug EUR 39,3 Mio. (i. Vj. EUR 32,7 Mio.) und ist somit um 20 % gestiegen. Er entsprach damit auch unserer Planung.

PROSTEP plante mit einem Ergebnis vor Steuern zwischen TEUR 1.500 und TEUR 2.000. Mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 1.658 konnten wir den Erwartungen entsprechen. Davon entfielen TEUR 650 auf die Ausschüttungen der Tochtergesellschaften. Das Ergebnis vor Zinsen und ähnlichen Erträgen mit TEUR 971 war minimal niedriger als geplant (Planung zwischen TEUR 1.000 und TEUR 1.500).

Im Jahresmittel 2022 lag die durchschnittliche Mitarbeiterzahl – einschließlich der Auszubildenden und des Vorstands – bei 227 (i. Vj. 226) Mitarbeitenden, was unter unseren Erwartungen lag.

Der im Geschäftsjahr 2021 entstandene compliance-relevante Sachverhalt, bei dem über die vergangenen Jahre unternehmensschädigende Handlungen festgestellt wurden, wurde im Jahr 2022 weiterhin untersucht. Zum heutigen Zeitpunkt ist der Sachverhalt noch nicht final abgeschlossen. Die Gesellschaft behält sich weiterhin die Geltendmachung und Durchsetzung von Ersatzansprüchen vor.

Lage

a) Ertragslage

Im Jahr 2022 stiegen die Umsatzerlöse bedingt durch verbesserte Auftragslage gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.798 auf TEUR 40.856 (+7,4 %).

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Bestandsveränderung und sonstige betriebliche Erträge) stieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.646 auf TEUR 40.908 (+12,8 %), was unseren Erwartungen entsprach. Die Betriebsleistung (Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand) stieg um TEUR 2.359 auf TEUR 26.096 (+9,9 %). Bei Materialaufwendungen verzeichneten wir eine Steigerung von TEUR 2.286 auf TEUR 14.812 (+18,3 %), da wir aufgrund des Fachkräftemangels mehr Leistungen extern unterbeauftragen mussten.

Im Produktbereich (Lizenznahmen und Wartung) wuchs der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.232 auf TEUR 6.976. Damit konnte der Produktumsatz über alle Regionen um 21,4 % gesteigert werden.

Der Personalaufwand stieg um TEUR 880 auf TEUR 19.901 (+4,6 %). Damit konnten die Erwartungen der Mitarbeitenden in der Gehaltsentwicklung (+8,0 % ab Juli 2022) erfüllt werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wuchsen um TEUR 674 auf TEUR 4.866. Im Wesentlichen ergibt sich die Veränderung aus höheren Werbe- und Reisekosten (+TEUR 320), Aufwendungen für Beratung und Buchführung (+TEUR 275), Kosten der Warenabgabe (+ TEUR 87), Aufwendungen aus der Währungsumrechnung (+TEUR 105) und Forderungsverluste (+TEUR 110). Einsparungen konnten bei Raumkosten (-TEUR 106) und Kommunikationskosten (-TEUR 217) realisiert werden.

Im Rahmen der Ausschüttung von Dividenden von Tochterunternehmen erzielte die Gesellschaft einen Ertrag von TEUR 650.

Das Ergebnis vor Steuern konnte um TEUR 353 auf TEUR 1.658 (+27,1 %) gesteigert werden. (Vorjahreswert TEUR 1.305).

b) Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme nahm im Berichtsjahr um TEUR 2.478 auf TEUR 23.510 zu. Die Eigenkapitalquote sank von 61,2 % auf 58,7 %. Der Grund dafür sind steigende sonstige Rückstellungen um TEUR 1.470. Außerdem sinkt das Eigenkapital aufgrund des Erwerbes von eigenen Aktien um insgesamt TEUR 338. Hinsichtlich des Erwerbs von eigenen Aktien verweisen wir auf den Anhang im Abschnitt „C Erläuterungen zur Bilanz“.

Die Vorräte gingen um TEUR 596 auf TEUR 1.285 zurück, was im Wesentlichen auf abgerechnete Forschungsprojekte zurückzuführen ist. Die verbleibenden Vorräte betreffen Forschungsprojekte (TEUR 773) sowie Kundenprojekte (TEUR 512), die erst im Jahr 2023 abgerechnet werden können.

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um insgesamt TEUR 215 ist stichtagsbedingt.

Die Passivseite ist neben dem Eigenkapital (TEUR 13.794) geprägt von Verbindlichkeiten (TEUR 4.716) und Rückstellungen (TEUR 3.692). Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen von TEUR 1.470 ist auf höhere personalbezogene Rückstellungen und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen zurückzuführen.

Der Gesellschaft standen unterjährig jederzeit ausreichende liquide Mittel zur Finanzierung des Geschäftsbetriebs zur Verfügung. Zur Absicherung wurde rein vorsorglich eine Kreditlinie mit der Hausbank vereinbart, die im Berichtsjahr nicht in Anspruch genommen wurde und auch aktuell noch aufrechterhalten wird.

Die wesentlichen Investitionen entfielen wie in den Vorjahren auf Softwareentwicklungsprojekte, die Erneuerung und den Ausbau der IT-Infrastruktur.

c) Gesamtaussage

Insgesamt ist der Vorstand mit dem Geschäftsverlauf und der wirtschaftlichen Lage des Jahres 2022 und mit der daraus folgenden Entwicklung des operativen Ergebnisses zufrieden. Insbesondere die positive Entwicklung im Auftragseingang sowie das große Engagement der Mitarbeiter haben dies ermöglicht.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement

Gemäß der Risikopolitik des Unternehmens geht PROSTEP nur solche Risiken ein, die im Hinblick auf die mögliche Schaffung von Werten unvermeidbar sind und als kontrollierbar eingeschätzt werden. Wesentliche Kennziffern der Unternehmensentwicklung werden laufend analysiert, um möglichen Fehlentwicklungen schnellstmöglich entgegenwirken zu können (Risikomanagement-System). Die Analyse erfolgte im Rahmen einer regelmäßigen Risikoberichterstattung. Die Risiken werden systematisch erfasst und passende Steuerungsmaßnahmen entwickelt. Zudem ist es wichtig, mögliche Chancen zu identifizieren, um diese unternehmerisch zu nutzen und so die Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit zu sichern und zu steigern.

Da es in den vergangenen Jahren wiederholt zur Ausnutzung von Sicherheitslücken und daraus resultierenden Angriffen auf die IT-Systeme von Unternehmen mit zum Teil gravierenden Auswirkungen kam⁴, betrachtet PROSTEP aktuell das Cyberrisiko als das höchste Risiko für den Geschäftsbetrieb. Wir wissen, dass angesichts der Tatsache, dass die Digitalisierung und Vernetzung von Menschen, Maschinen und Geräten – auch bedingt durch die Pandemie und die verstärkte Remote-Arbeit – stark beschleunigt voranschreitet. Diese Entwicklung wird sich definitiv weiter zuspitzen. Deswegen ist die aktive, kontinuierliche Steuerung der Cyberrisiken für uns unerlässlich.

Die Beispiele dafür sind Mehr-Faktor-Authentifizierung, Mitarbeiter-Awareness-Maßnahmen, sichere Backups, Reduzierung von Berechtigungen, Notfallverfahren, Mobile Device Management, etc.

So konnten wir auf mindestens 10 gefährliche IT-Risikoereignisse schnell und angemessen reagieren und die möglichen Schäden für uns und unsere Kunden verhindern.

Die zur Prävention eingerichteten verschärften Kontrollmechanismen aufgrund des im Jahr 2021 entdeckten Compliance-Falls haben im Jahr 2022 die ersten positiven Auswirkungen gezeigt. Die eingeführten Maßnahmen, wie Aufbau des Controllings, Unterstützung durch externe Berater im IT-Bereich, Einführung des zentralen Einkaufs, Schulungen zu Mitarbeiter-Awareness, etc. werden uns auch in Zukunft helfen, solche Verstöße zu vermeiden.

Chancen und Risiken

Die genaue Betrachtung von Chancen und Risiken zeigt, wie sich PROSTEP im Rahmen der veränderten Rahmenbedingungen positioniert. Eine kontinuierliche Verbesserung von Produkten und Dienstleistungen festigt den bestehenden Kundenstamm und ermöglicht die Gewinnung neuer Kunden. Die aktuellen Risiken dürfen dennoch nicht unterschätzt werden.

Einige der Risiken wie die Energiekrise und Fachkräftemangel werden für die Ausgestaltung der Zukunft auf strategischer Ebene planerisch berücksichtigt. Andere, unkalkulierbarere Risiken, wie zum Beispiel Betriebsunterbrechungen, Cybervorfälle, oder Ausfälle von kritischer Infrastruktur, begegnen wir durch einen hohen Grad an Agilität und Anpassungsfähigkeit.

Unsere Kunden stehen derzeit in einem immensen Spannungsfeld: Transformation, Digitalisierung, Energieverfügbarkeit, der Ukrainekrieg, Spannungen mit China, immense Kostensteigerungen bei gleichzeitigem Fachkräftemangel. Das Problem des Fachkräftemangels wird sich

⁴ <https://www.fides-online.de/themen/it-risikomanagement-aktive-steuerung-von-cyberrisiken>, Fides-Online, IT-Risikomanagement

im Jahr 2023 noch wesentlich verschärfen. Nicht optimal durchgeführte Transformationen, neue Projekte, Änderungen seitens des Gesetzgebers und der Politik, gepaart mit dem Druck der nationalen und internationalen Wirtschaft werden die intern verfügbaren Ressourcen und Experten im kommenden Jahr voraussichtlich überfordern.

„Der Klimaschutz zwingt die gesamte deutsche Wirtschaft zu einem Wandel im Zeitraffer. Es ist einer der größten Umbrüche seit der Industriellen Revolution“ – dieses Zitat aus der FAS vom 26.03.2023 beschreibt die aktuelle Situation sehr treffend.

In einer Studie „Future PLM“ – durchgeführt von BearingPoint, der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft (HsKA) wurde festgestellt, dass⁵:

- 71 Prozent der Unternehmen nur unzureichend auf die steigende Produkt- und Produktionskomplexität vorbereitet sind;
- 83 Prozent der Unternehmen keinen durchgängig definierten Produktkonfigurationsprozess haben;
- mehr als 80 Prozent der Befragten das Variantenmanagement manuell oder mit einfachen Tools pflegen;
- 67 Prozent der Befragten planen, die Integration von PLM-ERP-MES zur Optimierung der Wertschöpfung voranzutreiben;
- 78 Prozent der Unternehmen Digital Twins als Wettbewerbsvorteil betrachten.

Das zeigt, dass in allen Wirtschaftsbereichen ein Umdenken erfolgt. Die Produkte beinhalten immer mehr an intelligenter Software. Das hat zur Folge, dass sich die Hersteller zunehmend an der Denkweise von Hightech- und Softwareunternehmen orientieren und ein hohes Maß an Standardisierung verfolgen. Somit investieren viele Hersteller weniger in das klassische Ingenieurwesen, sondern mehr und mehr in Software-Ingenieure.

Laut Capgemini ist es z. B. in der Automobilbranche das Ziel, im Jahre 2031 rund 22 Prozent des Jahresumsatzes allein mit Software-basierten Funktionen und Services zu erwirtschaften.⁶

Genau in diesen Bereichen sieht PROSTEP seine Stärken und kann sich auf dem Markt als Unterstützung bei dieser Entwicklung positionieren.

Da im Jahr 2022 die Kostensteigerung weiter vorangeschritten ist und daher mit daraus folgenden Gehaltserhöhungen zu rechnen ist, stehen wir weiterhin vor der Herausforderung, unsere Preisvorstellungen durchzusetzen.

Aus heutiger Sicht sehen wir keine Risiken, die den Bestand des Unternehmens als Ganzes gefährden.

Ausblick

Bei zukunftsbezogenen Aussagen weisen wir darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von der erwarteten Entwicklung abweichen können.

⁵ <https://www.bearingpoint.com/de-de/insights-events/insights/product-lifecycle-management-wegbereiter-fuer-iot-industrie-40-und-digital-twin/>, veröffentlicht von BearingPoint am 30.04.2019

⁶ [https://www.automotiveit.eu/technology/robuste-sicherheit-an-jedem-punkt-der-wertschoepfungskette-969.html?_gl=1*e1cv0p*_ga*MzM5NjQzMzU4LjE2Nzk0OTg0NDI.*_ga_CK5KXC2K61*MTY3OTQ5ODQ0MS4xLjEuMTY3OTQ5ODU1NS42MC4wLjA.](https://www.automotiveit.eu/technology/robuste-sicherheit-an-jedem-punkt-der-wertschoepfungskette-969.html?_gl=1*e1cv0p*_ga*MzM5NjQzMzU4LjE2Nzk0OTg0NDI.*_ga_CK5KXC2K61*MTY3OTQ5ODQ0MS4xLjEuMTY3OTQ5ODU1NS42MC4wLjA.,), veröffentlicht von atuomotivIT, 22.03.2023

Für das Jahr 2023 gehen wir von einer Gesamtleistung EUR 45,5 Mio. aus, die ca. 11,0 % über dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Zur Realisierung unserer Ziele planen wir umfangreiche Einstellungen in der Höhe von 25 FTE's (+12 %).

Eine fundierte Prognose für das Geschäftsjahr 2023 ist – wie schon im Vorjahr – nur mit einer großen Schwankungsbandbreite möglich, da uns unsere Kunden keine hinreichend belastbaren Planungen oder Beauftragungs-Prognosen vorlegen können. Auf Grund der Veränderung der Beauftragungspolitik unserer wichtigsten Kunden liegen wir im ersten Quartal 2023 mit EUR 19,6 Mio. unter dem Vorjahreswert (EUR 23,7 Mio.) Wir sind jedoch überzeugt, unser Auftragsziel von EUR 41,2 Mio. zu erreichen. Die aktuelle Marktsituation erschwert die Einschätzung für das Gesamtjahr erheblich.

Für das operative Ergebnis vor Steuern (ohne Beteiligungsergebnis) planen wir in einer Bandbreite zwischen EUR 1,5 Mio. und EUR 2,0 Mio.

Außerdem planen wir im Jahr 2023 folgende strukturelle Veränderungen:

Zum einem geht es um die Veränderung im Vorstand. Herr Dr. Pätzold wird zum 31. Juli 2023 aus dem Unternehmen ausscheiden. Am 23. März 2023 hat der Aufsichtsrat Herrn Philipp Rainer Hasenäcker mit Wirkung zum 1. Mai 2023 zum Vorstand der PROSTEP bestellt. Nach Abschluss der Einarbeitung wird die Gesellschaft wieder durch zwei Vorstände vertreten.

Gleichzeitig hat PROSTEP die restlichen noch bei der Tochter BHC verbliebenen Anteile von 35 % erworben. Hierdurch soll das PROSTEP ausgebaut und die Wettbewerbsposition verbessert werden. Die Finanzierung des Kaufs wird über eine Kombination aus Eigen-, Fremdmitteln sowie eigenen Aktien sichergestellt.

Unsere Vision zur weiteren Ausrichtung des Unternehmens für die nächsten Jahren bleibt weiterhin 100 % digital und 100 % agil.

Darmstadt, den 5. Mai 2023

Der Vorstand

Dr. Bernhard Pätzold

Dr. Karsten Theis

Philipp Rainer Hasenäcker

PROSTEP AG

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die PROSTEP AG, Darmstadt

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der PROSTEP AG, Darmstadt, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der PROSTEP AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der

Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mainz, den 5. Mai 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Bauer
Wirtschaftsprüfer

Reichel
Wirtschaftsprüfer